

Links:

Leseclubs und Schreibwerkstätte:

Leseohren e.V. (Stuttgart):

<https://www.lesen-in-deutschland.de/akteur/leseohren-ev-8133>

<https://www.stiftung-kinder-foerdern.com/leseheimat>

<https://www.lesen-in-deutschland.de/ressource/stuttgarter-projekt-lesebruecke-muttersprachliches-vorlesen-28133>

Heiss auf Lesen (Baden-Württemberg):

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/gesellschaft/schule-und-bildung/heiss-auf-lesen/#:~:text=Was%20ist%20HEISS%20AUF%20LESEN,Besonderes%20für%20die%20Sommerferien%20geboten.>

Gedankenflieger (Stuttgart):

<https://www.lpz-stuttgart.de/news/termine-2025-gedankenflieger-philosophieren-mit-kindern>

Leseclub (Pforzheim):

<https://www.evangelisch-pforzheim.de/angebote/junge-menschen/teens/detail/serientermin/id/918402-/?cb-id=252321>

Mundwerkstatt e.V. (Rauenburg):

<https://mundwerkstatt-rauenberg.de/yoga-mitmachvorlesung/>

Leseclub (Heidelberg):

<https://hd-bergheim.de/event/leseclub-fuer-grundschulkind-2/2027-07-12/>

Mögliche Organisationen und Anlaufstellen (zum mitmachen oder informieren):

Literaturpädagogisches Zentrum der Literaturhäuser Stuttgart:

<https://www.lpz-stuttgart.de>

Stiftung Lesen:

<https://www.stiftunglesen.de/ueber-uns/die-stiftung>

Netzwerk der Literaturhäuser:

<https://www.literaturhaus.net>

Bundeszentrale für politische Bildung:

<https://www.bpb.de>

Forum der Kulturen (Stuttgart):

<https://www.forum-der-kulturen.de/angebote/mehrsprachigkeit/>

Netzwerk PRO Schulbibliotheken:

<https://www.taskcards.de/#/board/d01b6038-27e2-4388-88fb-81eac154bc8f/view?token=7a99c528-277b-4d25-a536-d8ecbdc0a77>

Kinderbuchverlage:

Oertel+Spröer (Reutlingen):

<https://www.oertel-spoerer.de>

Kunstanstifter (Mannheim):

<https://kunstanstifter.de>

Kosmos (Stuttgart):

<https://www.kosmos.de/de/kosmos/kinder--und-jugendbuch/kinderbuch>

Inklusive Kinderliteratur im Netz:

Boardstories:

<https://onilo.de/boardstories>

Mehrsprachige Bilderbücher:

<https://www.ilteducation.com/de/polylino/>

Übersicht für Bibliotheken, ihre pädagogischen Angebote oder Kinderbücher:

<https://bibliotheksportal.de/fuer-bibliotheken/bildung/bibliothek-und-schule/>

Mehrsprachige Kinderbücher:

Stuttgart, das sind wir! Eine Reise um die Welt:

<https://www.forum-der-kulturen.de/mehrsprachiges-kinderbuch-veroeffentlicht/>

Kommentar

Die Entscheidung für die Kartierung einer „inklusive Literaturlandschaft in Baden-Württemberg“ begründet sich in der Beobachtung, dass kulturelle Bildung und Teilhabe in Deutschland meist auf akademisierte sowie ökonomisch privilegierte Gruppen ausgerichtet sind. Viele literarische Angebote sind exklusiv gestaltet und somit an verschiedene Vorbedingungen geknüpft. Zu diesen zählen beispielsweise sprachliche Kenntnisse, finanzielle Ressourcen oder institutionelle Zugänge, die einen großen Teil der baden-württembergischen Gesellschaft ausschließen. Es lassen sich nur wenige polylinguale oder barrierefreie Angebote finden, die inklusiv und niederschwellig wahrgenommen werden können.

Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, inwiefern Baden-Württemberg Angebote für Kinder bereitstellt, die sich noch im Prozess ihrer Literalisierung befinden, insbesondere für Kinder mit migrationsbedingt mehrsprachigen Biografien. Der Begriff „Literaturlandschaft“ bezieht sich dabei sowohl auf Institutionen als auch auf Akteur*innen, die Literatur produzieren oder zur Teilhabe bereitstellen. „Inklusiv“ wird in diesem Zusammenhang so verstanden, dass literarische Angebote sowohl finanziell als auch in ihrer Gestaltung niederschwellig zugänglich sind.

Die Kartierung zeigt, dass Baden-Württemberg grundsätzlich über eine Vielzahl von Angeboten zur Leseförderung verfügt. Hierfür wurden Akteur*innen wie Institutionen oder Organisationen zusammengetragen, die entsprechende Angebote fördern, durchführen oder koordinieren. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Städten unterschiedliche Formate recherchiert, etwa Lesungen für Kinder mit Schwerpunkten auf Erst- und/oder Zweitsprachen, Leseclubs oder Schreibwerkstätten.

Dabei zeigte sich, dass die Angebote vorrangig lokal stattfinden und städteübergreifende Vernetzungen selten zu beobachten sind. Eine Ausnahme bildet die Angebotsreihe „Heiß auf Lesen“, bei der verschiedene Städte miteinander kooperieren. Zudem wurde deutlich, dass viele Angebote über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden. Gleichzeitig lassen sich an

thematisch relevanten Aktionstagen eine Vielzahl von Angeboten feststellen. So finden sowohl am Tag der Muttersprache (21.02) als auch am Europäischen Tag der Sprachen (26.09) zahlreiche literarische Angebote in unterschiedlichen Sprachen statt. Am Bundesweiten Vorlesetag (jährlich am dritten Freitag im November) führen viele Institutionen Lesungen für Kinder durch.

Diese Angebote, sowohl längerfristige als auch einmalige, werden meist von Lesepat*innen, Autor*innen sowie Pädagog*innen durchgeführt. Dabei fällt auf, dass keine stabilen, wiederkehrenden Kooperationsstrukturen zwischen Personen und Institutionen sichtbar werden. Dennoch zeigt sich, dass insbesondere Bibliotheken und Schulen eng zusammenarbeiten, etwa im Rahmen von Leseclubs und Programmen zur Literalisierung. Entsprechende Angebote und Kooperationen lassen sich beispielsweise über Internetplattformen von „Stiftung Lesen“ sowie dem „Netzwerk PRO Schulbibliotheken“ nachvollziehen. Gleichzeitig bleiben kleinere, ehrenamtlich organisierte Initiativen oft schwer auffindbar und sind daher in dieser Kartierung unterrepräsentiert. Hinsichtlich einer inklusiven Literaturlandschaft für (mehrsprachige) Kinder weist das Land Baden-Württemberg kaum Autor*innen oder Kinderbuchverlage auf, die sich gezielt auf Mehrsprachigkeit spezialisieren. Dennoch hat das „Forum der Kulturen“ in Stuttgart in Kooperation mit unterschiedlichen Vereinen darunter „Punto de Encuentro e.V.“ und „CamAs e.V.“ ein mehrsprachiges Kinderbuch publiziert. Das Buch „Stuttgart, das sind wir! Eine Reise um die Welt“ vermittelt anhand von Hintergrundinformationen sowie mehrsprachigen Rezepten, Wörtern oder Märchen Einblicke in vier Länder und Regionen der Welt.

Darüber hinaus gibt es Kinderbuchverlage wie „Oertel+Spröer“ aus Reutlingen, „Kosmos“ aus Stuttgart und „Kunstanstifter“ aus Mannheim, die ein breites Sortiment an Vorlese- sowie Erstlesebüchern bereitstellen. Weiter finden sich im Internet über „Onilo“ und „Polylino“ sowohl Kinderbücher in verschiedenen Sprachen als auch Kinderbücher für Leseanfänger*innen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Baden-Württemberg durchaus über eine literarische Angebotsstruktur für (mehrsprachige) Kinder verfügt. Diese weist jedoch Lücken hinsichtlich einer systematischen Förderung von Mehrsprachigkeit und der Sichtbarkeit inklusiver Angebote auf. Da die Kartierung primär sichtbare Strukturen abbildet, bleibt zudem offen, inwiefern die bestehenden Angebote tatsächlich von den Zielgruppen erreicht und genutzt werden.